

Fernwärme von der KEBAG



Technische Daten

Lösung	Fernwärmeübergabestation
Leistung	50 kW
Baujahr	2008
Primärenergie	Fernwärme KVA
Ökologische Aspekte	23,9 t weniger CO ₂ 10,7 kg weniger NO _x 10,7 kg weniger SO ₂ 2,9 kg weniger CO
Zusatznutzen	Mehr Platz, massive Reduktion der Unterhaltskosten, 100% erneuerbare Energie, Sicherheit durch Pikett
Leistungen	Fernwärmelieferung

Umbau der Ölheizung zu einer Fernwärmeübergabestation, Tulpenweg 13, Zuchwil

Die Aufgabe

Die Bauherrin der Liegenschaft am Tulpenweg 13 wollte ihr bestehendes Öl-Heizsystem durch eine ökologischere Lösung ersetzen lassen. Dabei hat sich der Anschluss ans Fernwärmenetz als optimale Lösung erwiesen.



Die Lösung

Die Liegenschaft am Tulpenweg 13 wurde ans Fernwärmenetz angeschlossen. Konkret wurde von der Hauptleitung zur Liegenschaft eine Anschlussleitung gebaut. Diese transportiert das Heisswasser, welches bei der KEBAG durch die Abwärme der Kehrlichtverbrennung erwärmt wird. Das Heisswasser wird in einem Wärmetauscher abgekühlt und zur KEBAG zurückgeführt. Der Wärmetauscher erwärmt das Heizungswasser, welches zur Warmwassererwärmung und zum Heizen über Fussboden und Radiatoren in der Liegenschaft genutzt wird.

Mit dem Entscheid, die Liegenschaft am Tulpenweg 13 ans Fernwärmenetz anzuschliessen, wurde ein ökologischer Weg gewählt. Einerseits werden durch die Ablösung des Erdöls durch Fernwärme 23,9 Tonnen CO₂ eingespart. Anders formuliert sind das 11250 Liter Öl pro Jahr.

Zusätzliche Vorteile der Lösung

- Keine Geräusche im Vergleich zu anderen Heizsystemen
- Wertsteigerung für das Gebäude
- Komfort- und Raumgewinn
- Keine Beschaffung auf Vorrat notwendig (wie bei Erdöl, Pellets oder Holz)
- Legionellenschutz durch Heisswasser aus Fernwärmenetz geregelt
- Wartungs- und Unterhaltsaufwendungen im Vergleich sehr gering
- Die Lösung ist nachhaltig. So beträgt die Lebensdauer der Netze und Bauten im Minimum 60 Jahre.